

Europäischer Dorferneuerungspreis: Besuch der Jury in Hoetmar

Suboptimale Probe

Dorfbegehung: Zeitplan ordentlich durcheinander gewirbelt

Von Joke Brocker

HOETMAR. Wenn die Generalprobe schiefeht, wird die Premiere ein Erfolg. Sollte in dieser Theater-Weisheit auch nur ein Fünkchen Wahrheit stecken, dann kehren die Hoetmarer im nächsten Januar mit Bundesgold aus Berlin zurück. Der gestrige Besuch der drei Vertreter der Jury zum Europäischen Dorferneuerungspreis

jedenfalls, in dem viele Bürger eine Art Probelauf für den Besuch der Bewertungskommission im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ (15. Juni) sehen, verlief, vorsichtig formuliert, suboptimal.

Von Anfang an wurde der von den mittlerweile routinierten Hoetmarern bis ins kleinste vorbereitete Zeit-

plan der Dorfbegehung ausgehebelt. Es fing damit an, dass die Jury – Dipl.-Ing. Peter Schawerda aus Niederösterreich, Dipl.-Ing. Arch Beatrix Drago (Bayern) und Ing. Mária Zaušková (Slowakei) – staubedingt eine Dreiviertelstunde zu spät an der Alten Stellmacherei erschienen. Dass die erfolgswöhnten Golddorf-Bewohner geduldige Menschen sind, zeigte sich hier, wie auch am späten Nachmittag, als der Dorfbegehungs-Tross den Wiener Bach passierte, in dem seit halb drei dekorativ keschernde Kinder standen. Hätten sie keine Gummistiefel getragen, wären ihnen glatt Schwimmhäute gewachsen.

Bis die Jury sich allerdings unter Volk mischte, und erlebte, wie die Hoetmarer das

Motto „Wir sind das Dorf“ mit Leben füllen, dauerte es. Der grantelnde Österreicher Schawerda und seine bayerische Kollegin, die den Zeitplan hartnäckig ignorierten (und die Organisatoren damit in die Bredouille brachten), stellten nach der offiziellen Begrüßung durch den Heimatvereinsvorsitzenden Josef Brand, Bürgermeister Axel Linke und Landrat Dr. Olaf Gericke im Feuerwehrgerätehaus jede Menge Fragen. Darunter auch solche, die sich mit der Begehung erübrigt hätten. Ihre „grausige Aufgabe“ – O-Ton Schawerda – hinter die Highlights zu schauen und womöglich Negatives zu entdecken, nahm die Kommission wahrlich ernst. Das, was an Hoetmar so begeisterte, seien der Zusammenhalt



Geduldig stellten sich die Hoetmarer im Feuerwehrhaus den Fragen der Besucher (kleines Foto, v. l.) Mária Zaušková, Peter Schawerda und Beatrix Drago, die von Bürgermeister Axel Linke, Landrat Dr. Olaf Gericke und Heimatvereinsvorsitzender Josef Brand begrüßt wurden.

Foto: Brocker

der Ortsgemeinschaft und ihr Einsatz für die gemeinsamen Ziele, hatte der Landrat in seiner kurzen Begrüßung bemerkt. Diesen Zusammenhalt erlebte die Kommission nach souverän vor-

getragenen Ausführungen zu Dorfentwicklungskonzept, Kommunikation, Energieversorgung, Landwirtschaft und Baugebieten am späten Nachmittag und am frühen Abend live und in

Farbe auf der Kleinholzallee, rund um die Grundschule, den Kindergarten oder an den Leuchtturmprojekten Wiener Bach und Läutehaus. Wieder einmal zogen alle Dorfbewohner an einem

Strang. Übrigens auch Kinder und Jugendliche, was die Jury beruhigt haben dürfte. Diese hatte während des Vortrags-Teils im Feuerwehrgerätehaus das Fehlen der Jugend moniert.



Die Bürger präsentierten das Schachbrett als Treff der Generationen und Dorothee Nottebaum (kleines Bild) stellte die Dechant-Wessing-Schule vor.

Hoetmar ist einziger Wettbewerbs-Teilnehmer aus NRW

24 Dörfer aus elf Staaten (Deutschland, Schweiz, Polen, Österreich, Niederlande, Tschechien, Belgien, Italien, Ungarn, Luxemburg, Slowakei) bemühen sich um den Europäischen Dorferneuerungspreis, der seit 1990 im Zweijahresrhythmus von der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung ausgelobt wird und unter dem Motto „Offen sein“ steht. Hoetmar ist dabei das einzige Dorf aus NRW, das im Wettbewerb

steht. Bei der Inlandskonkurrenz handelt es sich um Dörfer in Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Neben den Europäischen Dorferneuerungspreisen werden auch Auszeichnungen für „Besondere Leistungen in mehreren oder einzelnen Bereichen der Dorf-

entwicklung“ vergeben. Bewertet wird, wie die Dorfgemeinschaft auf die festgestellten Stärken und Schwächen sowie internen und externen Gefahren und Chancen reagiert hat. Dabei geht es um konkrete Maßnahmen im Sinne einer wirtschaftlichen Entwicklung, der Schaffung zeitgemäßer sozialer Einrichtungen, der Architektur, Siedlungsentwicklung, Ökologie und Energieversorgung sowie um kulturelle und Bildungsaktivitäten.

In gleicher Weise von Bedeutung sind die gewählten Methoden und verfolgten Strategien, die von einem ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz sowie von Partizipation und Kooperation gekennzeichnet sein sollen. Wettbewerbsziel ist es, Landgemeinden in ihrem Engagement zu bestätigen, zu weiteren Aktivitäten zu motivieren und den Erfahrungsaustausch mit anderen ländlichen Gemeinwesen in Europa zu fördern.

Außerdem sollen Dörfer und Regionen zur Nachahmung angeregt werden. Neben Trophäen und Plaketten bekommen die erfolgreichsten Teilnehmer einen Eintrag in eine elektronische Roadmap. Mit diesem EU-geförderten Projekt werden die europaweit besten Dorferneuerungsorte auf einer virtuellen Landkarte per Maus-klick auffind- und abrufbar sein. Die Preisverleihung erfolgt am 9. September in Tihany, Ungarn.

Hans-Peter Boer
Andreas Lechtape

Gärten und Parks im Münsterland

Dieser neue Bildband von Hans-Peter Boer und Andreas Lechtape zeigt die Vielfalt der schönsten Gärten und Parks des Münsterlandes. Die großzügig angelegten Schloss- und Landschaftsparks gehören ebenso dazu wie Klostersgärten oder besonders reizvolle private Nutz- und Ziergärten.

Ob urbane Gärten, Friedhofs- oder Tiergärten, ob markante Stadtparks oder gar ein Apothekergarten – die großartigen Fotos von Andreas Lechtape fangen den Zauber von großen und kleinen Anlagen gleichermaßen ein, und die kundigen wie unterhaltsamen Texte von Hans-Peter Boer liefern das notwendige Hintergrundwissen. Rund 60 Gärten und Parks im gesamten Münsterland werden in diesem großformatigen Bildband präsentiert.

Hans-Peter Boer | Andreas Lechtape
Gärten und Parks im Münsterland
248 Seiten | umfangreich farbig bebildert | geb.
ISBN 978-3-402-13073-5
29,95 EUR

Aschendorff
Verlag



Erhältlich in ausgewählten Buchhandlungen, in der WN-Geschäftsstelle am Prinzipalmarkt in Münster oder über www.aschendorff-buchverlag.de

